



Frauenagenda 2028

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.

Die Mitte
Frauen



Frauenagenda für eine gleichberechtigte Gesellschaftspolitik.

Mehr als 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts ist es heute wieder Zeit für einen Aufbruch. Zwar sind Frauen und Männer seit 1971 politisch gleichgestellt, aber in der Praxis gibt es viele Bereiche, in denen Frauen benachteiligt werden.

Frauen leisten noch immer meistens den grössten Teil der Familienarbeit, pflegen Angehörige, arbeiten in geringen Pensen, Teilzeit oder im Tieflohnbereich. Wir wollen deshalb, dass eine gleichberechtigte Gesellschaftspolitik mit Chancengleichheit beim Zugang zur Erwerbsarbeit und einer gerechten Aufgabenverteilung innerhalb der Familien endlich möglich wird.

Wir wollen niemandem vorschreiben, wie sie oder er zu leben hat. Als Mitte ist es unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen in unserem Land so zu setzen, dass Gleichberechtigung und Chancengleichheit für alle Menschen gegeben sind. Wir wollen einen Aufbruch, der aus der Mitte der Gesellschaft heraus getragen wird. Dafür setzen wir uns ein.



«Wir fordern echte Lohngleichheit für alle Frauen in unserer Gesellschaft. Unbegründete Lohnunterschiede müssen endlich der Vergangenheit angehören.»

Christina Bachmann-Roth
Präsidentin Die Mitte Frauen

Wir wollen echte Lohngleichheit.

Lohngleichheit ist eine fundamentale Basis für Gleichberechtigung in der Arbeitswelt und der Gesellschaft. Auch heute gibt es noch erhebliche unbegründete Lohnunterschiede bei vielen Frauen. Mit der Revision des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GlG) gelang ein wichtiger Schritt in Richtung Lohngleichheit. Arbeitgebende sind neu zu einer Lohnvergleichsanalyse verpflichtet. Entscheidend ist, dass das neue Gesetz sofort umgesetzt und in der Analyse aufgedeckte Lohndiskriminierungen konsequent korrigiert werden.

Wir wollen Frauen als Unternehmerinnen fördern.

Damit dies gelingt, müssen wirtschaftliche, soziale und politische Netzwerke gefördert werden. Sie sollen sicherstellen, dass Frauen bei der Gründung von Unternehmen unterstützt werden und gezielt Zugang zu Fremdkapital erhalten.

Wir wollen den Frauenanteil in Führungspositionen weiter erhöhen.

Seit 2020 wurden grosse Unternehmen verpflichtet einen Frauenanteil von 30% im Verwaltungsrat und von 20% in der Geschäftsleitung anzustreben. Die ersten Jahre zeigen, dass diese Ziele sehr gut erreicht werden. Wir wollen deshalb, dass diese Unternehmen bis 2030 höhere Richtwerte anstreben und dass sich die KMU in die gleiche Richtung bewegen.

Wir wollen die technische Ausbildung von Frauen fördern.

Nach wie vor sind Frauen in Berufen, die sich um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) drehen, klar in der Minderheit. Um dies zu ändern, braucht es eine Initiative in Schulen sowie ausserschulische Programme, um das Interesse an diesen Fächern weiter zu stärken und etablierte Rollenbilder aufzubrechen.

«Wir brauchen einen Anspruch auf Betreuungslösungen. Oft sind es Frauen, welche die Kinderbetreuung übernehmen, ihre berufliche Tätigkeit einschränken und im Pensionsalter benachteiligt sind. Das können wir ändern.»

Yvonne Bürgin
Vize-Präsidentin Die Mitte



Wir wollen bessere Arbeitsbedingungen und Löhne für Frauen in systemrelevanten Berufen.

Die Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie abhängig unsere Gesellschaft von systemrelevanten Berufen ist, beispielsweise in der Pflege, der Reinigung, der Schule oder an der Kasse. Menschen in diesen Berufen halten selbst in schwierigsten Zeiten unser Land am Laufen. Wir fordern bessere Arbeitsbedingungen und Löhne für Frauen in systemrelevanten Berufen.

Wir wollen eine wirksame Unterstützung für die Pflege von Angehörigen.

Care-Arbeit findet oft ohne Entlohnung, Ausgleich oder Ferienzeit im engsten Familienkreis statt. Oft sind es Frauen, die diese Care-Arbeit übernehmen. Wir wollen eine wirksame Unterstützung für die Pflege von Angehörigen, damit pflegebedürftige Menschen möglichst lange selbstbestimmt ihren Alltag zu Hause bewältigen können. Wir wollen zudem Entlastungsmassnahmen für pflegende Angehörige.

Wir wollen genügend und qualitativ attraktive Betreuungslösungen für Kinder schaffen.

Die Möglichkeit einer qualitativ attraktiven und bezahlbaren Ganztagesbetreuung für Kinder ist eine Voraussetzung für einen gleichberechtigten Zugang zur Erwerbsarbeit und für eine gerechte Aufgabenverteilung innerhalb der Familien. Wir setzen uns ein für Betreuungsplätze für Schulkinder und die Einführung von Tagesschulen sowie den Ausbau von Kita-Plätzen, wo dies nötig ist. Grosses Augenmerk liegt dabei auf der Qualität und einem sinnvollen pädagogischen Konzept unter Gewährleistung der Chancengleichheit.

Mehr Betreuungs- möglichkeiten für Kinder.

Qualität und ein universeller Zugang zu Kinderbetreuungslösungen sind Garantien für Chancengleichheit für Kinder.

Wir wollen Betreuungslösungen finanziell stärker fördern.

Die Kosten für die Kinderbetreuung sind heute in der Schweiz für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen enorm. Die Steuerpolitik mit ihrer Progression hat zur Folge, dass der zweite Lohn für die Finanzierung der Kinderbetreuung und der zusätzlichen Steuerlast aufgewendet werden muss, weshalb viele Frauen häufig auf eine weitere Berufstätigkeit verzichten. Wir wollen die Kinderbetreuung stärker mit der Einführung einer stetigen Unterstützung und Vergünstigung der Elternbeiträge fördern. Wir wollen dabei sowohl das Subsidiaritätsprinzip wahren als auch den individuellen Familienmodellen Rechnung tragen.

Wir wollen stetige Unterstützungen für die Entwicklung neuer Betreuungslösungen.

Ausreichend verfügbare Kita-Plätze sind die Voraussetzung für einen gleichberechtigten Zugang zur Erwerbsarbeit. Wir wollen deshalb die Kantone bei der bedarfsgerechten Gründung neuer Kitas stärker unterstützen.

Elternzeit zukunftsgerichtet gestalten.

Wir wollen nicht, dass Kinder
zum Luxusgut werden.

Wir wollen nicht, dass Kinder zum Luxusgut werden.

Die durchschnittlichen Konsumkosten, welche Kinder mit sich bringen, betragen rund 800 Franken pro Kind und Monat. Auf 20 Jahre gerechnet, macht das rund 190'000 Franken. Rechnet man die indirekten Kosten dazu, kommt das Bundesamt für Statistik sogar auf Kosten von über 1'000'000 Franken pro Kind. Die Schweiz ist auf Nachwuchs angewiesen, weshalb Kinder nicht zum Luxusgut werden dürfen. Darum fordern wir eine Erhöhung der Kinderzulagen.

Wir wollen die Elternzeit zukunftsgerichtet gestalten.

Die Geburt eines Kindes führt in der Schweiz zu oft zu einer einseitigen Belastung für Frauen. Um kurz- oder langfristige Nachteile im Berufsleben zu vermeiden, ist die Förderung einer zukunftsorientierten Familienpolitik unerlässlich. Eine Voraussetzung für einen gleichberechtigten Zugang zur Erwerbsarbeit und für eine gerechte Aufgabenverteilung innerhalb der Familien ist die Einführung einer zukunftsgerichteten Elternzeit. Die Schweiz darf nicht länger das europäische Schlusslicht in Sachen Elternzeit bilden. Wir fordern deshalb die Einführung einer angemessenen Elternzeit.



«Die Schweiz darf nicht länger das europäische Schlusslicht in Sachen Elternzeit bilden. Wir wollen die Elternzeit jetzt zukunftsgerecht und wirtschaftsfreundlich gestalten.»

Sarah Bünter
Mitglied des Präsidiums
Die Mitte

Wir wollen alleinerziehende Eltern solidarisch unterstützen.

Alleinerziehende Mütter und Väter tragen eine enorme Verantwortung für ihre Familien, sowohl in der Erziehung als auch im Beruf. Zu oft müssen heute jedoch alleinerziehende Eltern ihr Arbeitspensum reduzieren, um Familie und Beruf zu vereinen. Wir wollen eine steuerliche Entlastung für alleinerziehende Eltern einführen.

Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöhen.

Dazu möchten wir das Arbeitsgesetz modernisieren. Während sich unsere Gesellschaft stetig verändert, stammt unser Arbeitsgesetz aus der Zeit des letzten Strukturwandels. Wir brauchen hier dringend Anpassungen, um mehr Flexibilität und Mobilität zu ermöglichen. Die Gestaltung von flexiblen Arbeitszeitmodellen kann eine zentrale Stütze für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern sein. Zudem muss die Möglichkeiten, Teilzeit zu arbeiten, auch für Männer gegeben sein. Zum Beispiel in handwerklichen Berufen ist dies heute kaum verbreitet. Wir wollen dabei mehr Flexibilität am Arbeitsplatz ermöglichen, damit zukunftsfähige Arbeitsmodelle anerkannt und gefördert werden.

Schutz von Frauen vor Gewalt und Unterdrückung.

Wir wollen häusliche und sexuelle Gewalt stärker bestrafen. Gewalt muss auf allen Ebenen bekämpft werden.

Wir wollen häusliche und sexuelle Gewalt stärker bestrafen.

Es ist unsere gemeinschaftliche Verantwortung sicherzustellen, dass jegliche Gewalt gegen Erwachsene und Kinder der Vergangenheit angehört. Wir wollen deshalb, dass der Tatbestand der häuslichen und sexuellen Gewalt erweitert und stärker bestraft wird.

Wir wollen die Unterdrückung zu Hause verhindern.

Wir verurteilen Übergriffe auf die physische und psychische Integrität von Frauen und Kindern und engagieren uns gegen Diskriminierung, sei diese familär oder im Kreise der Angehörigen. Gleichstellung soll für alle Frauen und Mädchen in der Schweiz gelten. Gerade Frauen in Familien mit Migrationshintergrund haben zu oft keine Teilhabe an den Freiheitsrechten, die in der Schweiz gelten. Diese Frauen und ihre Töchter brauchen Schutz und Unterstützung.

Wir wollen Cybermobbing stoppen.

Wir brauchen einen Wandel der Diskussionskultur im Netz. Hatespeech ist für uns nicht Meinungsfreiheit, sondern untergräbt unsere Würde. Wir brauchen darum eine intensive gesellschaftliche Debatte und Prävention über Hatespeech. Zudem müssen frauenfeindliche Straftaten im Netz systematisch verfolgt werden. Pornografische Inhalte sollen nicht an Kinder unter 16 Jahre gelangen. Wir wollen dafür geeignete Massnahmen.



«Hatespeech ist für uns nicht Meinungsfreiheit, sondern Beleidigung, Diskriminierung und Verletzung. Wir brauchen jetzt einen Wandel der Diskussionskultur im Netz.»

Karin Stadelmann
Mitglied des Präsidiums
Die Mitte

Wir wollen der Zwangsprostitution und dem Menschenhandel entgegenwirken.

Wir engagieren uns für einen besseren Schutz von Prostituierten. Denn oft gesellt sich zur legalen Prostitution auch Menschenhandel, Gewalt, Zwangsprostitution und Zuhälterei. Das verstösst gegen die Menschenwürde und muss geahndet werden.

Wir wollen eine konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Der Zweck der Konvention ist es, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu bekämpfen. Der aktuelle Prüfbericht zeigt jedoch, dass nicht alle Gewaltbetroffenen in der Schweiz Schutz und Unterstützung erhalten. Deshalb gilt es, die rechtlichen Grundlagen und die Finanzierung für die Unterstützung und den Schutz für alle Gewaltbetroffenen sicherzustellen.

Agenda für die Gleichstellung der Frauen.

Warum eine Agenda für Frauen? Weil wir mit dieser Agenda unsere Ziele klar kommunizieren. Wir setzen uns für eine gleichberechtigte Gesellschaftspolitik und mehr Chancengleichheit in der Schweiz ein. Um dies zu erreichen arbeiten wir gemeinsam an unseren Zielen.

Darum machen wir das!

Wir sind die politische Kraft der bürgerlichen Mitte. Wir stehen für soziale Verantwortung und dafür ein, dass die Interessen von Frauen gehört werden und keine leeren Versprechen sind. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Die Schweiz zusammenhalten - mit Freiheit, Solidarität und Verantwortung.

Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

Wir wollen eine Schweiz, in der sich alle Menschen frei entfalten können und dennoch nicht gleichgültig gegenüber Gesellschaft, Umwelt und den nächsten Generationen handeln.

Wir wollen eine Schweiz, die eigenständig bleibt und gleichzeitig international vernetzt ist. Nur gemeinsam mit anderen Ländern können wir für Sicherheit, Wohlstand und Gerechtigkeit eintreten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, zu unserer direkten Demokratie, ihren Institutionen und dem Föderalismus Sorge zu tragen. Wenn wir im Dialog bleiben und immer wieder den Konsens suchen, tragen wir alle zu einer lebenswerten Schweiz bei.



Mitglied werden

Helfen Sie mit, Die Mitte Frauen zu stärken! Als Mitglied können Sie uns bei der Verwirklichung unserer Ziele aktiv unterstützen.

Kontaktieren Sie uns
auf sekretariat@frauen.die-mitte.ch

Die Mitte
Frauen



Wir halten die Schweiz zusammen.

Werde Mitglied
der Mitte Frauen!

frauen.die-mitte.ch



Christina Bachmann-Roth
Präsidentin Die Mitte Frauen Schweiz

Die Mitte Frauen Schweiz

Seilergasse 8a
3001 Bern
sekretariat@frauen.die-mitte.ch
frauen.die-mitte.ch

Twitter: [MitteFrauenCH](#)
Facebook: [MitteFrauenCH](#)
Instagram: [mittefrauenschweiz](#)
LinkedIn: [Die Mitte Frauen Schweiz](#)